

Get2gether am DZG: Besuch der MINT4Girls-Initiative

Am 10. März wurde es im Vortragsraum des DZG technisch, neugierig und stellenweise auch überraschend lustig: Die Initiative MINT4Girls der Hochschule München war wieder zu Gast beim Get2gether. Ihr Ziel ist klar – mehr Mädchen für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern und dabei ganz nebenbei mit dem alten Vorurteil aufzuräumen, dass Technik nur etwas für Jungs sei. Denn wenn wir die technischen Herausforderungen der Zukunft meistern wollen, brauchen wir nicht nur viele kluge Köpfe, sondern auch möglichst unterschiedliche Perspektiven. Oder kurz gesagt: Ohne Ingenieurinnen läuft in Zukunft gar nichts.

Dass es davon im Studium noch zu wenige gibt – vor allem in den klassischen Ingenieurwissenschaften – ist genau der Punkt, an dem das Projekt MINT4Girls ansetzt. Deshalb kamen Rezi und Dana, zwei Studentinnen der Hochschule München, zu uns und erzählten rund 30 interessierten Schülerinnen ganz offen vom Studienalltag. Dabei ging es um alles, was man sich vor dem Studium fragt, aber sich manchmal nicht zu fragen traut: Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Universität und Hochschule? Wie finanziert man ein Studium? Und woher soll man wissen, welches Fach zu einem passt, wenn es gefühlt tausend Möglichkeiten gibt?

In ihrem sehr praxisnahen und sympathischen Vortrag machten die beiden deutlich, dass man nicht schon mit zehn Jahren gewusst haben muss, dass man Ingenieurin wird. Viel wichtiger ist es, neugierig zu bleiben, Dinge auszuprobieren und sich nicht von Klischees oder Erwartungen anderer bremsen zu lassen.

Vielen Dank an MINT4Girls für den motivierenden Besuch, die ehrlichen Einblicke und die Ermutigung, auch mal den etwas ungewöhnlicheren Weg zu gehen!

Karin Scherer